Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

so gar verchert in pitterchait. Wo ist nu dy
freud die ich het von deiner purd wo ist
nu der lust den ich het von deiner
hepleichen chindhait. Wo ist dyet vnd
windichait dy ich het von deiner ge-
gentwurtichait. Wo hin ist alles das
chöinen das hertz ye gefieren mocht
Awe angst vnd pitterchait vnd her-
tzeleid es ist doch nu alles verchert
in ein so grimmiglosen hertzeleid vnd
in einen tödleichen smerczen Awe chind
meines Awe mein chind wie prim
ich nu so liebloes wie ist mein hertz
so gar trostloes worden Piser lay
vnd manig chlagleich wart sprach
ich ob meinem tötten chind Diener
Ach raincew vnd schoncew muter er
laub mir lass mich mein hertz mit
deinem lieb vnd mit meinem schren
mit der hepleichen weyshait
in disem amplikch erchuessen

nach einstr